

Fund einer dreibeinigen Erdmaus bei Wermisdorf

Ronny Wolf

Im Zuge von Kontrollfängen zur Prognose von Wühlmausschäden wurde am 12.06.2007 auf einer Aufforstungsfläche bei Wermisdorf (MTB/Q: 4743/2) eine dreifüßige Erdmaus (*Microtus agrestis*) gefangen. Das Weibchen maß in der Kopf-Rumpf-Länge 130 mm und wog 54 g. In den Uteri wurden neben Plazentanarben auch 5 Embryonen mit einer Kopf-Steiß-Länge von jeweils etwa 6 mm festgestellt.

Die Sektion des Tieres ergab, dass Unterarm- und Oberarmknochen des linken Vorderbeines vollständig und normal ausgebildet waren. Die Knochen der linken Vorderhand fehlten hingegen völlig. Die Innenseite der Körperhaut war gutartig mit den Gelenkflächen der Unterarmknochen verwachsen. Im Fell waren weder Kahlstellen noch großflächige Vernarbungen feststellbar. Die Körpergröße lässt im Zusammenhang mit dem Funddatum auf ein vorjähriges Tier schließen.

Wann und wie es zum Verlust der Vorhand kam, kann nicht geklärt werden. Es zeigt aber, wie auch ein Beispiel einer Schädelverletzung bei einer Rötelmaus (WOLF 2003), dass Kleinsäuger auch mit erheblichen Verletzungen oder Behinderungen existieren können und nicht zwangsläufig immer zu Grunde gehen müssen.

Literatur

WOLF, R. (2003): Verheilte Schädelfraktur bei einer Rötelmaus *Clethrionomys glareolus*. – Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde 1: 48–49.

Anschrift

Ronny Wolf

Universität Leipzig, Institut für Biologie II, AG Molekulare Evolution & Systematik der Tiere, Talstraße 33, 04103 Leipzig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010](#)

Autor(en)/Author(s): Wolf Ronny

Artikel/Article: [Fund einer dreibeinigen Erdmaus bei Wernsdorf 36](#)